Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 65 (1958)

Heft: 2

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf den verschiedensten Fasern, einschließlich synthetischen Fasern, applizieren und echt fixieren lassen. Sie ergeben reine und lebhafte Farbtöne von guter Egalität, auch in großen Flächen. Die Drucke zeichnen sich durch weichen Griff aus und sind gut bis hervorragend lichtecht und ausgezeichnet waschecht sowie gut trocken- und naßreibecht. Die T-Marken sind trockenreinigungsbeständig. Oremasinbinder PL verhält sich in bezug auf Alterung besser als die Marke P und ermöglicht die Herstellung von wetterechten Drucken.

Oremasinfarbstoffe bieten viele drucktechnische Vorteile: ein Nachwaschen oder Nachseifen der Drucke ist nicht notwendig. Die Druckfarben lassen sich leicht von den Druckwalzen oder aus den Filmschablonen auswaschen. Oremasinfarbstoffe sind mit Farbstoffen anderer Klassen kombinierbar.

J. R. Geigy AG., Basel

Novalonechtfarbstoffe (Musterkarte Nr. 1285). — Die Novalonechtfarbstoffe sind neuentwickelte Spezialprodukte zum Färben von Web- und Wirkwaren aus Polyamidfaser-Endlosgarn sowie von Kräuselgarnartikeln. Wie die bereits bekannten Novalonfarbstoffe spricht auch diese neue Farbstoffgruppe auf Verstreckungs- und Dämpfdifferenzen innerhalb der Ware nur wenig an und läßt sich deshalb auf Artikeln, die zum Streifigfärben neigen, mit Erfolg einsetzen. Gegenüber normalen Dispersionsfarbstoffen zeichnen sich die Novalonechtfarbstoffe durch bessere Naß- und Lichtechtheiten aus. Besonderes Interesse werden diese Farbstoffe in der Strumpfindustrie finden.

Die neue Musterkarte illustriert — auf Polyamidfaser-Charmeuse — die acht Marken des Sortimentes in drei Farbtiefen.

Markt-Berichte

Rohseiden-Marktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat Dezember 1957 lauten wie folgt (in Ballen von 132 lb.):

	Dez. 1957 B/	gegenüber Dez. 1956 %	Jan./Dez. 1957 B/	Jan./Dez. 1956 B/
Produktion				
Machine reeled silk	21 065	+ 5	231 960	232 258
Hand reeled silk	5 790	— 4	60 798	55 805
Douppions	1 621	— 28	20 302	24 724
Total	28 476	—	313 060	312 787
Inland-Verbrauch	18 970	— 15	237 091	232 404
Export				
Machine reeled silk	6 745	+ 16	61 630	57 996
Douppions	1 025	— 39	12 256	17 370
Total	7 770	+ 4	73 886	75 366
Stocks Ende Dezember 1957			Ende Dez. 1957	Ende Dez. 1956
Spinnereien, Händler, Exporteure, Transit	12 331	— 19	12 331	15 238
Custody Corporation	2 935	+ 100	2 935	1 470
	15 266	— 9	15 266	16 708
Regierung	8 927	+ 65	8 927	5 402
Total	24 193	+ 9	24 193	22 110

Die Spinnereien beschlossen Ende 1957, zwecks Preisstabilisierung vom 25. Dezember 1957 bis 15. Februar 1958 4000 B/ der Regierung und 1000 B/ der Custody Corporation abzuliefern, und zwar 3000 B/ bis 31. Januar und 2000 B/ bis zum 15. Februar.

Das Preisstabilisierungskomitee ermächtigte ferner die Custody Corporation, weitere 1000 B/ Douppion Seide zu festgesetzten Preisen aufzukaufen.

Gerli International Corporation

Wochenbericht über den Bremer Baumwollterminmarkt (Privatbericht). — Der Bremer Baumwollterminmarkt eröffnete im Vergleich zur Vorwoche bei ruhigem Geschäft mit kaum veränderten Preisen. Erst im weiteren Verlauf des Berichtszeitraumes vom 20. bis 24. Januar waren die Preise etwas rückläufiger, wenn man von der alten März-Position absieht. In dieser Position kam es gegen Ende der Woche zu einigen Glattstellungen. Allgemein gesehen dürfte es sich in den Positionen der neuen Ernte in erster Linie um spekulatives Interesse gehandelt haben, während in der Mai- und Juli-Position Glattstellungen laufender Engagements für in- und ausländische Rechnung den Vorrang hatten. Die größten Umsätze wurden in den Juli- und Dezember-Terminen verzeichnet.

Das Effektivgeschäft war weiterhin ruhig, neben prompt greifbaren Partien wurden nur preisgünstigste Angebote als interessant betrachtet.

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York -IP-) Auf den internationalen Warenmärkten war die Situation Mitte Januar nahezu unverändert. An der Zurückhaltung der Käufer, die das Marktgeschehen seit Monaten kennzeichnet, hat sich nichts geändert, und dementsprechend sind die Umsätze gering und die Preise meist gedrückt.

Der New Yorker *Baumwoll*-Terminmarkt nahm anfangs Januar einen uneinheitlichen Verlauf, und neue Erntemonate verzeichneten ziemlich umfangreiche Preisveränderungen. Die Annahme, daß die Farmergesetzgebung auch im laufenden Jahr Geltung haben und die Preisstützung weiterhin hoch sein wird, führte zu Käufen und Preisbesserungen. Die Meldung des Landwirtschaftsministers, wonach er den Kongreß ersucht habe, die Anbaufläche für Baumwolle um 50% zu erhöhen, löste Verkäufe aus und die Preise gingen wieder zurück. — Nach Angaben der Bremer Baumwollbörse hat der Weltbaumwollverbrauch seit der Koreakrise ständig zugenommen. In den letzten sechs Jahren betrug die Verbrauchszunahme über 5 Mill. Ballen oder 15% im Durchschnitt, also 2,5% im Jahr bei einer Bevölkerungszunahme von etwa 1,5%. In den Ländern der freien Welt außerhalb der USA stieg der Baumwollverbrauch in der Saison 1956/57 gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mill. Ballen auf fast 21 Mill. Ballen. Im Vergleich zur Saison 1951/52 betrug die Zunahme etwa 30% oder ca. 1 Mill. Ballen pro Jahr. Eine Ausnahme von der allgemeinen günstigen Verbrauchsentwicklung bilden die USA, die in der Saison 1956/57 den niedrigsten Verbrauch seit dem Krieg verzeichneten. — In Griechenland wurden bis Mitte Dezember 1957 etwa 99% der Baumwollernte in der Höhe von 181 250 t nicht entkörnter Baumwolle abgeerntet. Von September bis November wurden 86 339 t neuer Ernte entkörnt, die 28 855 t ergaben. Die Baumwollernte Mazedoniens, die vor wenigen Tagen beendet wurde, ist nach Schätzungen der Fachleute mit einem Gesamtergebnis von zirka 7 Mill. kg die reichste seit 13 Jahren. Das Durchschnittsergebnis je ha betrug rund 2500 kg, doch

Mitteilung an unsere Mitglieder und Abonnenten

Wir setzen unsere geschätzten Mitglieder und Abonnenten in Kenntnis, daß der Mitgliederbeitrag und der Abonnementsbeitrag für das Jahr 1958 zur Zahlung auf unser Postcheck-Konto VIII 7280 fällig sind.

Wir richten daher die höfliche Bitte an Sie, den beigefügten Einzahlungsschein zur Anweisung des Jahresbeitrages pro 1958 zu benützen.

Zu Ihrer Orientierung diene Ihnen, daß der Jahresbeitrag für Veteranen-Mitglieder Fr. 9.—, für Aktivmitglieder Fr. 16.—, und für Abonnenten Fr. 16.— beträgt. Der Mitgliederbeitrag für Ausland-Mitglieder beträgt Fr. 16.—, der Abonnementsbeitrag für Ausland-Abonnenten Fr. 20.—.

Diejenigen Beiträge, welche bis Ende April 1958 nicht einbezahlt sind, werden zuzüglich Spesen durch Nachnahme erhoben. Um unnötige Spesen und Arbeit zu verhüten, sind wir für rechtzeitige Anweisung sehr dankbar.

Der Quästor

wurden auf vielen Parzellen auch bis 3000 kg geerntet. Das Baumwollaufkommen Spaniens, das in den vergangenen 5 Jahren ständig angestiegen ist und 1956 230 000 Ballen erreichte, ging im vergangenen Jahr zurück und wird nach den letzten Schätzungen mit nur 170 000 Ballen veranschlagt. Grund für den Rückgang dürfte der geringe Preis sein, der für das Rohprodukt bezahlt wird, trotzdem die Preise für Baumwollfertigwaren seit längerer Zeit ständig erhöht werden. In der ersten Schätzung des Sudan Gezira Board für die 1957/58er Baumwollernte wird der Ertrag auf 4 Kantar je Feddan veranschlagt, was ein Gesamtergebnis von etwa 255 000 Ballen bedeuten würde, die sich fast gleichmäßig auf Sakel und Lambert verteilen. Die Baumwollernte Mexikos 1957/58 war Ende des vergangenen Jahres praktisch abgeschlossen und wird mit 1,9 Mill. Ballen veranschlagt. Die Ausfuhren dieser Saison werden auf rund 1,5 Mill. Ballen geschätzt, die bereits zum großen Teil auf dem Weltmarkt untergebracht sein sollen. Etwa 12% dürften in die am 1. Juli beginnende Saison 1958/59 übernommen werden. In Peru war die Baumwollernte der Saison 1956/57 im November abgeschlossen. Auf Grund vorläufiger Zahlen wird das Ergebnis auf 470 000 Ballen geschätzt. Die Aussaat für die Saison 1957/58 wurde bereits begonnen.

In der australischen Schafzucht wird nunmehr ein einheitliches Markierungssystem für Wollballen eingeführt, um jedes wichtige Klassierungsmerkmal der in den Ballen enthaltenen Wolle ohne weiteres nach einem einheitlichen Schema schnell erkennen zu können. Die Markierung «AAAM» besagt zum Beispiel, daß es sich um die feinste Merinowolle handelt, «AAM» und «AM» sind zweite bzw. drittbeste Qualitäten. Bei Comeback- und Crossbred-Wollen fällt das «M» weg, oder es kann auch ersetzt werden durch die Buchstaben «CBK». Der Anteil der feinen Wollen der 60's Qualität und feiner hat in der Saison 1956/57 gegenüber der vorangegangenen in Australien von 74,5% auf 76,7% zugenommen. Da der Gesamtschurertrag an sich um 12% höher war, war auch das Angebot an Merinowollen im ganzen wesentlich umfangreicher. Die Zahl der Wollballen, die frei oder praktisch frei von pflanzlichen Verunreinigungen waren, überstieg in dieser Saison zum erstenmal die Ziffer von 2 Millionen, von den verkletteten Wollen konnte ein großer Teil als nur «leicht verklettet» angeboten werden. Mehrere der wichtigsten Wollproduktionsgebiete Südafrikas leiden unter einer ungewöhnlich großen Trockenheit, die zu erheblichen Ausfällen in der Schafhaltung führt, so daß das Wollaufkommen der neuen Saison nicht mehr so hoch sein wird wie 1956/57. — Das Geschäft auf dem argentinischen Wollmarkt verläuft weiterhin sehr begrenzt, da Exporteure und einheimische Industrie sich dem Markt fernhalten. Für den Markt stehen derzeit etwa 152 000 t zur Verfügung. In Uruguay verlief der Markt ruhig.

Ausstellungs- und Messeberichte

Neue Halle der Schweizer Mustermesse im Rohbau vollendet. — Am 8. Januar wurde in Basel nach altem Handwerksbrauch das Aufrichtefest der neuen Halle 7 der Schweizer Mustermesse gefeiert.

Dieser Erweiterungsbau, der für die Produktionsmittelindustrien bestimmt ist, befindet sich nördlich der Feldbergstraße, in der Fortsetzung des Haupttraktes der Hallen 1—6, und ist durch eine die Feldbergstraße überspannende Halle mit der Halle 6 verbunden.

Mit 92 m Länge und 42 m Breite überdeckt die neue Halle 7 eine Bodenfläche von rund 3800 m². Sie ist im Innern stützenfrei. Die Konstruktion ist neuartig: Das Dach, ein Sheddach mit reinem Nordlicht, das eine gleichmäßige Beleuchtung aller Stände gewährleistet, ist an neun Trägern aus Vorspannbeton aufgehängt, die auf seitlichen Betonpfeilern ruhen. Die Mauern zwischen diesen Pfeilern sind in unverputztem Backsteinmauerwerk ausgeführt. Entsprechend ihrer Zweckbestimmung ist die Halle mit doppeltem Geleiseanschluß und einem Laufkran von 25 Tonnen Tragkraft versehen.

Die Verbindungshalle, welche die Feldbergstraße in 5 m Höhe stützenfrei überbrückt, ist 30 m lang und im Mittel 32 m breit. Sie stellt mit ihren 950 m² Bodenfläche keinen bloßen Durchgang dar, sondern sie wird auch Ausstellungsstände und ein kleines Restaurant aufnehmen. Die Bodenplatte dieses Baues besteht — wie die Träger der Halle 7 — aus Vorspannbeton. Der Aufstieg von den Hallen 6 und 7 zur Verbindungshalle wird beidseits über Rolltreppen erfolgen, der Abstieg über breite, bequeme Wendeltreppen.

An der 42. Schweizer Mustermesse vom 12. bis 22. April 1958 werden die Hallen 6 und 7 samt Verbindungshalle der Werkzeugmaschinen- und Werkzeugindustrie zur Verfügung stehen, die auf insgesamt 10 000 m² Ausstellungsfläche umfangreicher denn je vertreten sein wird.

Internationale Messe-Modeschau in Frankfurt a. M. — In Verbindung mit der Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse vom 2. bis 6. März 1958 veranstaltet das Messeamt Frankfurt a. M. eine internationale Messe-Modeschau. Zehn Nationen — Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Italien, die Niederlande, Oesterreich, die Schweiz, Spanien — sind an der Modeschau beteiligt und werden einen instruktiven Einblick in die europäische Modellkonfektion und Stoffindustrie vermitteln. Alle zur